

# Hypothesentests für Erwartungswert und Median

Statistik (Biol./Pharm.) – Herbst 2012



# Normalverteilung

- $X \sim N(\mu, \sigma^2)$   
'X ist normalverteilt mit Erwartungswert  $\mu$  und Varianz  $\sigma^2$ '

- pdf:  $f(x) = \frac{1}{\sigma\sqrt{2\pi}} \exp\left(-\frac{(x-\mu)^2}{2\sigma^2}\right)$

- cdf: ???

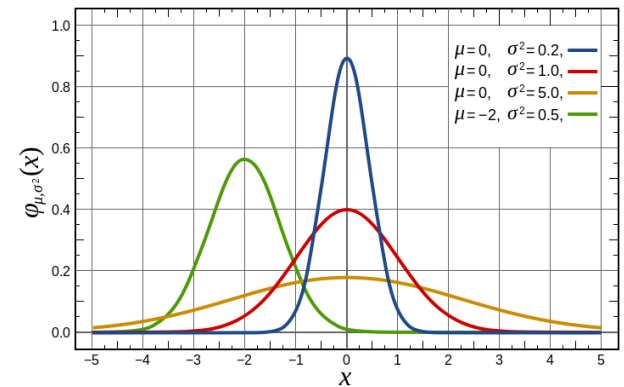
- Zentraler Grenzwertsatz:

$$X_i \sim F \text{ iid}$$

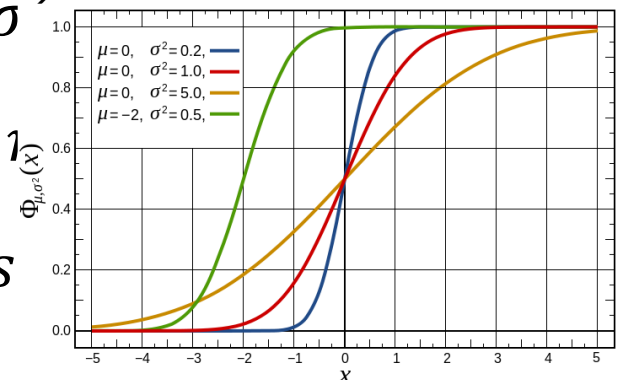
$$E(X_i) = \mu, \text{Var}(X_i) = \sigma^2$$

$$\rightarrow \bar{X} \sim N\left(\mu, \frac{\sigma^2}{n}\right) \text{ falls } 1$$

$$\rightarrow S \sim N(n\mu, n\sigma^2) \text{ falls}$$



pdf



cdf

ZV: Gewinn X	P(X=x)
-10	1/6
0	1/2
6	1/3

## ZGS: Beispiel

- $n=1000$  Spiele
- $E(X_i) = \frac{1}{3}$ ;  $Var(X_i) = 28.6$
- ZGS: Totaler Gewinn

$$S_n \sim N\left(1000 * \frac{1}{3}, 1000 * 28.6\right) = N(333, 28600)$$

- Mit 95% Wahrscheinlichkeit ist der totale Gewinn im Intervall

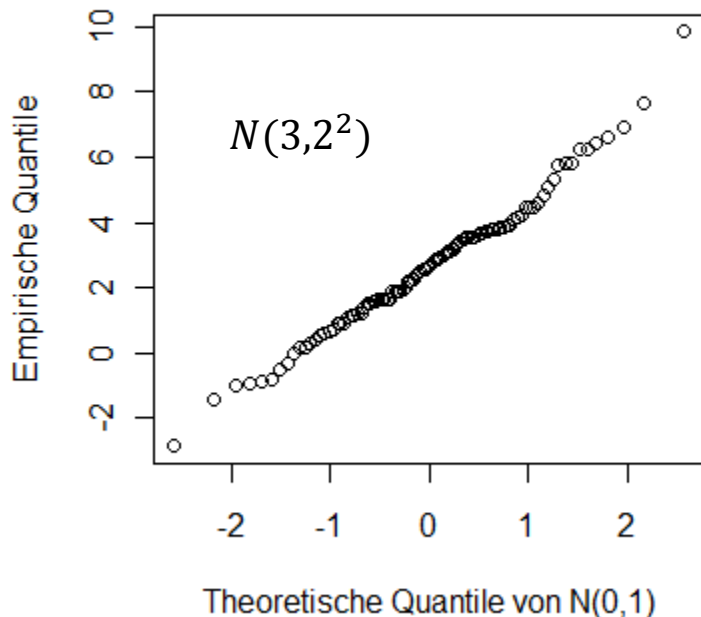
$$333 \pm 2 * \sqrt{28600} \rightarrow [-5; 671]$$

# Wie prüft man, ob eine Normalverteilung vorliegt?

- Histogramm der Daten mit pdf vergleichen  
Schwierig kleine Abweichungen zu erkennen
- Einfacher: QQ-Plot – Theoretische Quantile gegen Empirische Quantile

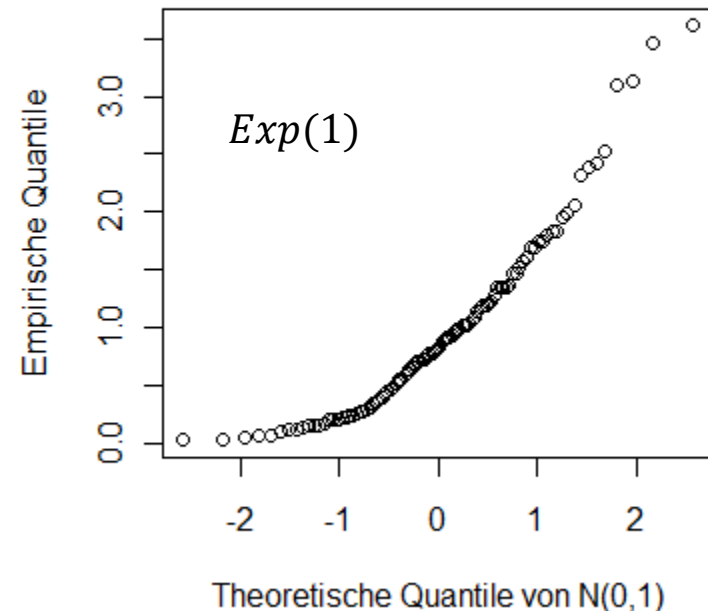
Gerade:

Normalverteilung OK  
Normal Q-Q Plot

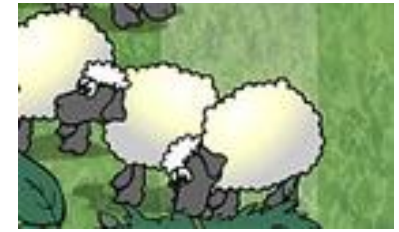


Krümmung:

Keine Normalverteilung  
Normal Q-Q Plot



# Reaktionszeit

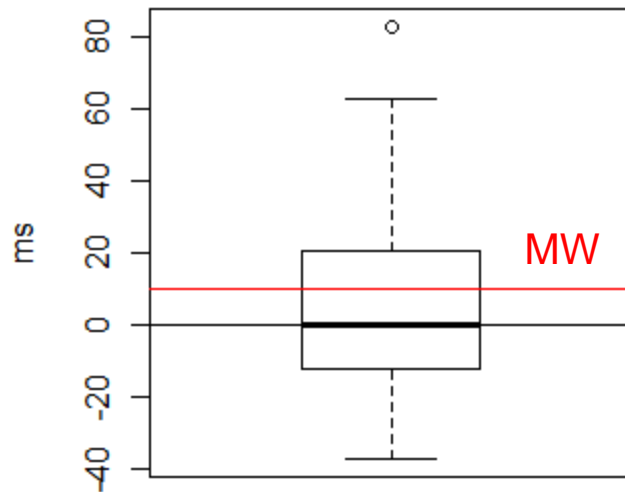


- Reagiert ein Rechtshänder mit rechts schneller als mit links ? (analog für Linkshänder)
- Experiment:
  - Reaktionszeittest online:  
<http://www.bbc.co.uk/science/humanbody/sleep/sheep/>
  - Mit jeder Hand einmal ausprobieren
  - Dann mit jeder Hand nocheinmal
  - Reihenfolge randomisiert (Geburtstag)
  - Bei beiden Messungen das beste und schlechteste Resultat streichen, dann mitteln und an mich senden
  - Berechne “Nebenhand – Haupthand”
  - Z.B.: Haupthand – 227 ms, Nebenhand – 248 ms  
Differenz =  $248 \text{ ms} - 227 \text{ ms} = 21 \text{ ms}$
  - 50 zufällige StudentInnen angeschrieben
  - Verlose Kinogutschein unter Teilnehmern: Rücklauf erhöhen

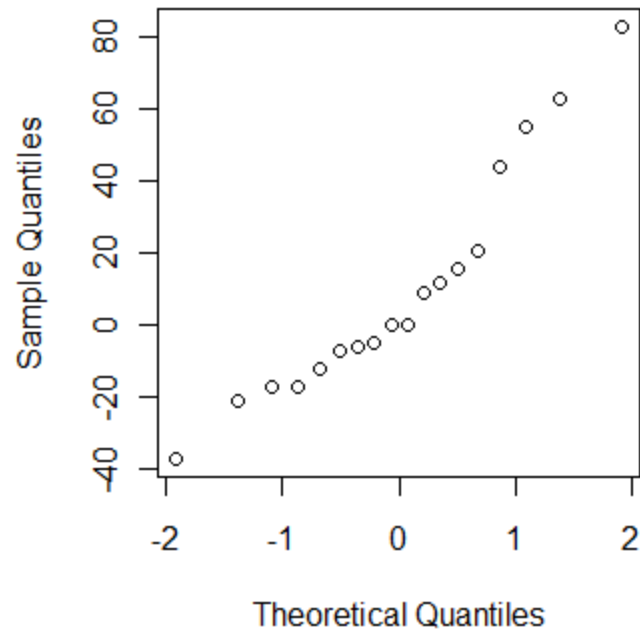
# Ergebnis

- 50 StudentInnen angeschrieben
- Rücklauf: 19
- Ein begründeter Ausreisser (Alkohol):  
18 verwertbare Antworten

Zeit NH - Zeit HH



Normal Q-Q Plot



# z-Test: $\sigma_X$ bekannt

1. **Modell:**  $X_i$  ist eine kontinuierliche Messgröße;

$X_1, \dots, X_n \text{ iid } \mathcal{N}(\mu, \sigma_X^2), \sigma_X \text{ bekannt}$

2. **Nullhypothese:**  $H_0 : \mu = \mu_0,$

**Alternative:**  $H_A : \mu \neq \mu_0$  (oder “<” oder “>”)

3. **Teststatistik:**

$$Z = \frac{(\bar{X}_n - \mu_0)}{\sigma_{\bar{X}_n}} = \frac{\sqrt{n}(\bar{X}_n - \mu_0)}{\sigma_X} = \frac{\text{beobachtet} - \text{erwartet}}{\text{Standardfehler}}.$$

**Verteilung der Teststatistik unter  $H_0$ :**  $Z \sim \mathcal{N}(0, 1)$

4. **Signifikanzniveau:**  $\alpha$

5. **Verwerfungsbereich für die Teststatistik:**

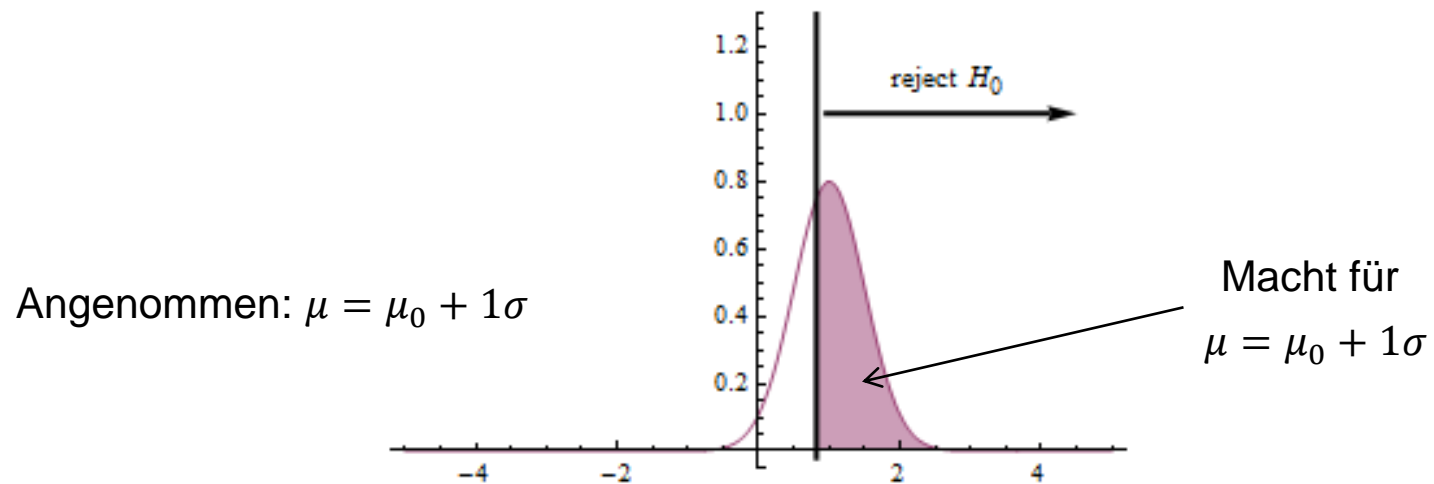
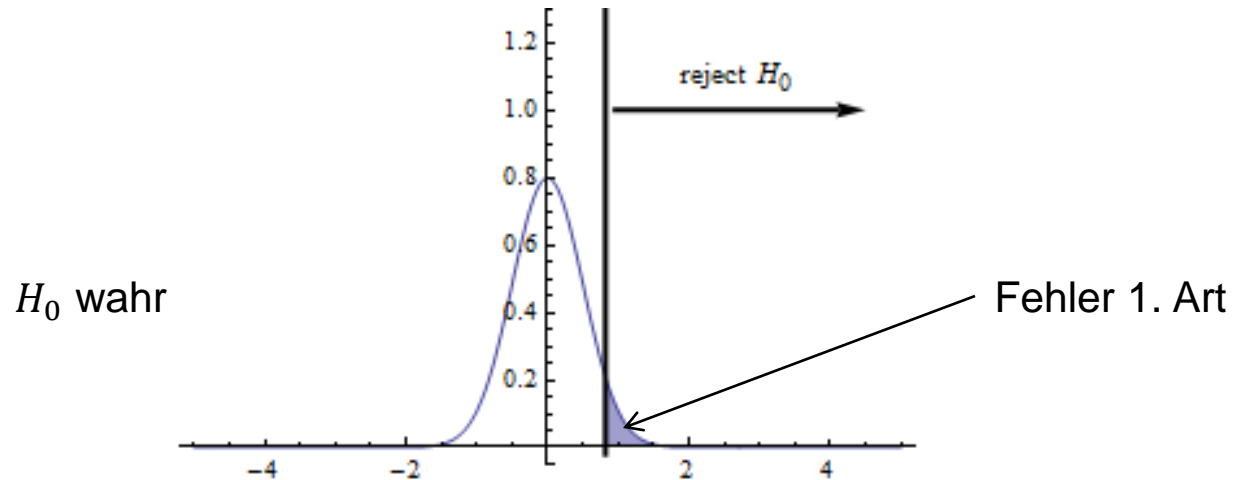
$$K = (-\infty, -\Phi^{-1}(1 - \frac{\alpha}{2})] \cup [\Phi^{-1}(1 - \frac{\alpha}{2}), \infty) \text{ bei } H_A : \mu \neq \mu_0,$$

$$K = (-\infty, -\Phi^{-1}(1 - \alpha)] \text{ bei } H_A : \mu < \mu_0,$$

$$K = [\Phi^{-1}(1 - \alpha), \infty) \text{ bei } H_A : \mu > \mu_0.$$

6. **Testentscheid:** Überprüfe, ob der beobachtete Wert der Teststatistik im Verwerfungsbereich liegt.

# Wdh: Fehler 1. Art & Macht





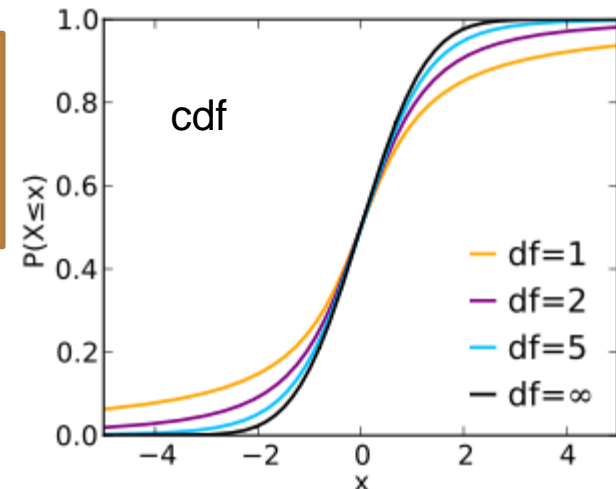
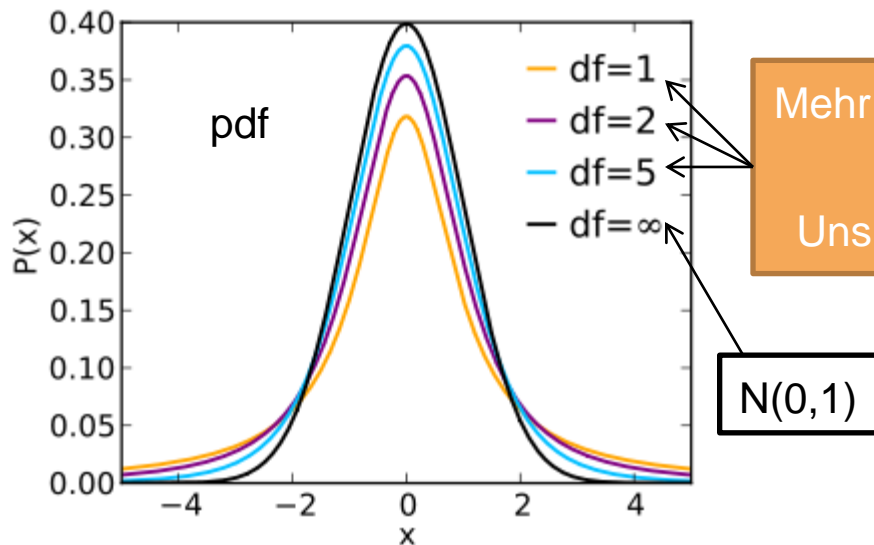
# Problem in Praxis: $\sigma_X$ ist unbekannt !

- Schätze Varianz:  $\widehat{\sigma_X^2} = \frac{1}{n-1} \sum (X_i - \bar{X}_n)$
- Neue Teststatistik:  $T = \frac{\bar{X}_n - \mu_0}{\frac{\widehat{\sigma_X}}{\sqrt{n}}}$
- Verteilung von T, falls  $H_0$  stimmt:  $T \sim t_{n-1}$

# “Student’s” t-Verteilung – Zoo Teil 3



- Annahme:  $X_1, X_2, \dots, X_n \sim N(\mu, \sigma_X^2)$  und unabhängig
- $\hat{\sigma}_X^2 = \frac{1}{n-1} \sum_{i=1}^n (X_i - \bar{X}_n)^2$  ist geschätzte Varianz
- $T = (\bar{X}_n - \mu) / (\frac{\hat{\sigma}_X}{\sqrt{n}})$  folgt einer ‘t-Verteilung mit n Freiheitsgraden’,  $T \sim t_n$
- Werte sind tabelliert oder im Computer verfügbar
- Falls  $n = \infty$ :  $t_n = N(0,1)$



# t-Test: $\sigma_X$ unbekannt

R: t.test

Macht: power.t.test

1. **Modell:**  $X_i$  ist eine kontinuierliche Messgrösse;  
 $X_1, \dots, X_n \text{ iid } \mathcal{N}(\mu, \sigma_X^2)$ ,  $\sigma_X$  wird durch  $\widehat{\sigma}_X$  geschätzt
2. **Nullhypothese:**  $H_0 : \mu = \mu_0$ ,  
**Alternative:**  $H_A : \mu \neq \mu_0$  (oder “<” oder “>”)
3. **Teststatistik:**

$$T = \frac{(\bar{X}_n - \mu_0)}{\widehat{\sigma}_{\bar{X}_n}} = \frac{\sqrt{n}(\bar{X}_n - \mu_0)}{\widehat{\sigma}_X} = \frac{\text{beobachtet} - \text{erwartet}}{\text{geschätzter Standardfehler}}.$$

Verteilung der Teststatistik unter  $H_0$ :  $T \sim t_{n-1}$

4. **Signifikanzniveau:**  $\alpha$
5. **Verwerfungsbereich für die Teststatistik:**

$$K = (-\infty, -t_{n-1; 1-\frac{\alpha}{2}}] \cup [t_{n-1; 1-\frac{\alpha}{2}}, \infty) \text{ bei } H_A : \mu \neq \mu_0,$$

$$K = (-\infty, -t_{n-1; 1-\alpha}] \text{ bei } H_A : \mu < \mu_0,$$

$$K = [t_{n-1; 1-\alpha}, \infty) \text{ bei } H_A : \mu > \mu_0.$$

6. **Testentscheid:** Überprüfe, ob der beobachtete Wert der Teststatistik im Verwerfungsbereich liegt.

# Vorzeichentest = Binomialtest

## 1. Modell:

$$X_1, \dots, X_n \quad iid,$$

wobei  $X_i$  eine beliebige Verteilung hat.

2. **Nullhypothese:**  $H_0 : \mu = \mu_0$ , ( $\mu$  ist der Median)

**Alternative:**  $H_A : \mu \neq \mu_0$  (oder einseitige Variante)

3. **Teststatistik:**  $V$  : Anzahl  $X_i$ s mit ( $X_i > \mu_0$ )

**Verteilung der Teststatistik unter  $H_0$ :**  $V \sim \text{Bin}(n, \pi_0)$  mit  $\pi_0 = 0.5$

4. **Signifikanzniveau:**  $\alpha$

5. **Verwerfungsbereich für die Teststatistik:**  $K = [0, c_u] \cup [c_o, n]$  falls  $H_A : \mu \neq \mu_0$ ,

Die Grenzen  $c_u$  und  $c_o$  müssen mit der Binomialverteilung oder der Normalapproximation berechnet werden.

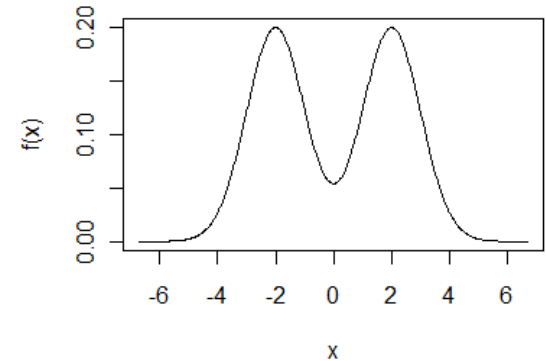
6. **Testentscheid:** Entscheide, ob der beobachtete Wert der Teststatistik im Verwerfungsbereich der Teststatistik liegt.

# Bsp: Vorzeichentest

- Angenommen:  $H_0: \mu = \mu_0 = 10$ ,  $H_A: \mu \neq 10$
- Beobachtet:  $x_1 = 13, x_2 = 9, x_3 = 17, x_4 = 8, x_5 = 14$
- Vorzeichen von  $x_i - \mu_0$ : +, -, +, -, +
- Mache Binomialtest mit  
 $H_0: \pi = 0.5$ ,  $H_A: \pi \neq 0.5$ ,  $n=5$ ,  $x=3$  (Anzahl '+')
- Der Vorzeichentest kann genau dann verworfen werden, wenn der entsprechende Binomialtest verworfen wird.
- **Vorteil:** Keine Annahme an Verteilung
- **Nachteil:** Kleinere Macht

# Wilcoxon-Test: Intuition

- Kompromiss zw. Vorzeichen- und t-Test
- Annahme:  $X_i \sim F$  iid,  $F$  ist symmetrisch
- Teste Median  $\mu$ :  $H_0: \mu = \mu_0$   
(einseitig oder zweiseitig)
  
- Intuition der Teststatistik
  - Rangiere  $|x_i - \mu_0| \rightarrow r_i$
  - Gib Rängen ursprüngliches Vorzeichen von  $(x_i - \mu_0)$   
("signed ranks")
  - Teststatistik T: Summe aller Ränge, bei denen  $(x_i - \mu_0)$  positiv ist
- Falls  $H_0$  stimmt, sollte diese Rangsumme nicht zu gross und nicht zu klein sein



# Bsp: Wilcoxon-Test

- Bsp:  $H_0: \mu_0 = 0$
- Beobachte -1.9, 0.2, 2.9, -4.1, 3.9
- Absolutbeträge: 1.9, 0.2, 2.9, 4.1, 3.9
- Ränge der Absolutbeträge: 2,1,3,5,4
- Rangsumme der positiven Gruppe: 1+3+4=8  
Minimale Rangsumme: 0  
Maximale Rangsumme: 1+2+3+4+5 = 15

- Mit dem Computer:

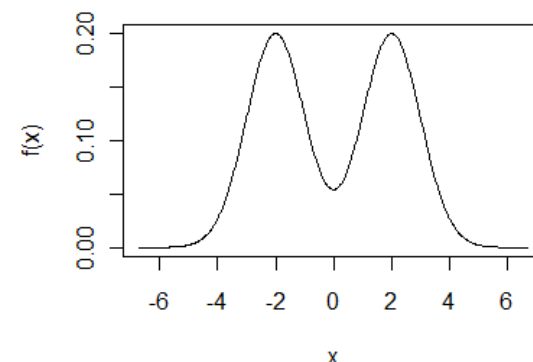
```
> wilcox.test(c(-1.9, 0.2, 2.9, -4.1, 3.9), mu=0)
```

```
wilcoxon signed rank test
```

```
data: c(-1.9, 0.2, 2.9, -4.1, 3.9)
```

```
V = 8, p-value = 1
```

```
alternative hypothesis: true location is not equal to 0
```



# Übersicht der Tests

Test	Annahmen				$n_{min}$ bei $\alpha = 0.05$	Macht für ein Beispiel (1)
	$\sigma_X$ bekannt	$X_i \sim N$	Symm. Verteilung	iid		
z	x	x	x	x	1	89 %
t		x	x	x	2	79 %
Wilcoxon			x	x	6	79 %
VZ				x	5	48 %

(1):  $X_i \sim N(\mu, \sigma^2)$ ,  $n = 10$ ;  $H_0: \mu = 0$ ;  $H_A: \mu \neq 0$ ;  $\alpha = 0.05$

Macht berechnet für konkrete Alternative:  $X_i \sim N(1,1)$